



Interreg
Austria-Hungary



European Union – European Regional Development Fund

Joint Ambrosia Action

STARTSCHUSS FÜR DAS PROJEKT JOINT AMBROSIA ACTION

KICK-OFF AM FLUGPLATZ PUNITZ

Am 18. August 2017 erfolgte der offizielle Startschuss für das Projekt "Joint Ambrosia Action". Die spektakuläre Ortswahl fiel bewusst auf den **Flugplatz Punitz**. Er war die letzte Station einer mehrtägigen Erhebungsaktion, in deren Rahmen der Hubschrauber vom Regierungsamt des Komitates Győr-Moson-Sopron die gesamte Grenzregion befliegen hat.

Die Arbeit läuft bereits auf Hochtouren. Im Rahmen der Kick-off Veranstaltung haben die vier Projektpartner (Land Burgenland, Regierungsamt des Komitates Győr-Moson-Sopron, BOKU Wien und Széchenyi István Universität) nicht nur die geplanten Projektaktivitäten vorgestellt, sondern schon über erste Ergebnisse berichtet. Die Landwirtschaftskammer Burgenland und die Umweltschutzorganisation haben die Wichtigkeit der länderübergreifenden Zusammenarbeit hervorgehoben und den Projektpartnern ihre aktive Unterstützung zugesichert. Zudem haben auch Experten des Regierungsamtes vom Komitat Vas teilgenommen, um sich über den Projektfortschritt zu informieren und die künftige Kooperation abzustimmen.

"Gemeinsam mit unseren ungarischen Partnern wird Ragweed nun in grenzüberschreitender Zusammenarbeit der Kampf angesagt. Das dreijährige Projekt soll ein Ragweed Meldesystem aufbauen. Viele Allergiker und Betroffene werden es uns danken", betonte die burgenländische Agrarlandesrätin **Verena Dunst**.



Franz Stefan Hautzinger, der Präsident der **Landwirtschaftskammer Burgenland** ergänzte: „Unser pannonisches Klima kommt der Ausbreitung von Ragweed sehr entgegen. Deshalb müssen wir bei der Bekämpfung gemeinsam mit den Ungarn vorgehen“.





Mag. Peter Zinggl vom **Land Burgenland** ist der Leadpartner des Projektes und bekräftigte: „Wir waren positiv überrascht wie groß das Interesse der Landwirte an einer gemeinsamen konstruktiven Lösung dieses wachsenden Problems ist. Deshalb sind die Projektkosten in der Höhe von 822.445 Euro die von der EU zu 85% kofinanziert werden sehr gut eingesetztes Geld“.

Dr. László Konrád, beauftragter Direktor des **Regierungsamtes des Komitates Győr-Moson-Sopron** hat mit **Anita Szeiber** die Befliegung des 20 km breiten Grenzstreifens koordiniert und berichtete: „Dank der Erhebung haben wir 44 kontaminierte Flächen im Burgenland und 19 Flächen in Ungarn gefunden“.



Die **Széchenyi István Universität** in Mosonmagyaróvár hat im Juli und August insgesamt 113 Ragweed Probeflächen aufgenommen. Im nächsten Jahr werden weitere 87 Flächen dazukommen. **Dr. András Vér** von der Fakultät für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften versprach: „In den nächsten Monaten werden die Erhebungen ausgewertet. Jeder Landwirt erhält die Ergebnisse für seine Feldstücke per Mail übermittelt“.

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Karrer, Institut für Botanik, Department für Integrative Biologie der **BOKU Wien** führte als internationaler Ragweed Experte aus: „Die Pollen von Ragweed (*Ambrosia artemisiifolia*) sind besonders aggressive Allergie-Auslöser. Eine Pflanze produziert 8 Mrd Pollen, 5 Pollen reichen aus um eine Allergie auszulösen.“



Deshalb ist für den **Umweltanwalt** des Landes Burgenland **Mag. Werner Zechmeister** klar: „Kommunikation spielt eine besonders wichtige Rolle. Denn allein durch die Ausarbeitung von Geboten und anderen Regelungen kann das Ragweed Problem nicht gelöst werden. Der Hauptgrund für die Verbreitung besteht darin, dass das Problem nicht bewusst wahrgenommen wird und dass sich die Bekämpfungsmaßnahmen oft ineffizient erweisen.“

Anschließend konnten Abenteuerlustige eine Runde mit dem Hubschrauber fliegen und die mit Ragweed kontaminierten Flächen von der Luft aus inspizieren.

